

2. Versammlung 2024, vom Donnerstag, 31. Oktober 2024, 20:00
in der Aula der Gemeinde Felsberg

Anwesend:

Präsident: Peter Camastral (CAP)
Vizepräsidentin: Seraina Bertschinger (BES)
Mitglieder: Gian-Andrea Haltiner (HAG)
Patrick Weissmann (WEP)
Ursin Widmer (WIU)

Aktuar: Ernst Cadosch (CAE)

Peter Camastral kann 185 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung begrüßen (9.5 Prozent der Stimmberechtigten).

Er orientiert im Anschluss über die Stimmberechtigung in Gemeindeangelegenheiten und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss nach Art. 21 der Verfassung einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Für das Wahlbüro werden auf seinen Vorschlag einstimmig gewählt:

[REDACTED],
[REDACTED],
[REDACTED]

Als Stimmzähler werden [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] zum Einsatz kommen.

Der Präsident verliest die Traktandenliste, gegen die es keine Einwände gibt. Die Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Botschaften zu den Traktanden ist integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

Er erwähnt, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 25. März 2024 ab dem 12. April 2024 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt ist. Während dieser Zeit sind keine Einsprachen betreffend Protokoll eingegangen, womit es als genehmigt gilt.

Trakt. 6

Wahlen für die Amtsperiode 2025-2027

Gemeindepräsident Peter Camastral gibt einige Hinweise zu Ablauf der Wahlen. Es kann offen gewählt werden, wenn nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen zur Auswahl stehen als Sitze zu besetzen sind. Bei den Wahlen des Gemeindevorstandes gibt es sicher eine schriftliche Wahl. Bei den anderen Wahlen kann momentan, d.h. wenn es keine weiteren Kandidaturen gibt, offen abgestimmt werden, ausser es gibt Einwände dagegen.

Stimmfähig sind die handlungsfähigen Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erfüllt haben. Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die in der Gemeinde wohnhaften stimmfähigen Schweizerbürger beiderlei Geschlechts.

Nicht stimmberechtigte Personen sind an der Gemeindeversammlung willkommen, dürfen aber nicht wählen und auch nicht abstimmen.

Der Wahlzettel für die Wahl des Gemeindevorstandes wurde bereits beim Eintreffen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verteilt. Peter Camastral fragt zur Sicherheit nochmals, ob alle einen Wahlzettel erhalten haben, was der Fall ist.

2.1. Wahl des Gemeindepräsidiums

Peter Camastral stellt sich für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident zur Verfügung.

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Peter Camastral wird mit grossem Applaus für drei weitere Jahre als Gemeindepräsident gewählt.

2.2. Wahl von 4 Mitgliedern des Gemeindevorstandes

Ursin Widmer und Gian-Andrea Haltiner haben per Ende der laufenden Amtsperiode demissioniert. Ursin Widmer ist seit 2016 im Gemeindevorstand, Gian-Andrea Haltiner seit 2022.

Zur Wahl in den Gemeindevorstand stellen sich und gelten als vorgeschlagen:

- Weissmann Patrick (bisher, seit 2016)
- Bertschinger Seraina (bisher, seit 2019)
- Haller Rupf Barbara (neu)
- Jovic Igor (neu)
- Nyffenegger Simon (neu)

Alle fünf Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich kurz vor und erklären ihre Motivation für die Kandidatur in den Gemeindevorstand.

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen.

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs sieht folgendermassen aus:

Ausgeteilte Stimmzettel:	185
Davon ungültig oder leer:	0
Total Kandidatenstimmen:	685
Absolutes Mehr:	86

Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben das absolute Mehr erreicht. Gewählt sind folgende Personen:

- | | |
|------------------------|-------------|
| - Weissmann Patrick | 174 Stimmen |
| - Haller Rupf Barbara | 132 Stimmen |
| - Nyffenegger Simon | 130 Stimmen |
| - Bertschinger Seraina | 120 Stimmen |

Ebenfalls Stimmen erhalten hat:

- | | |
|--------------|-------------|
| - Jovic Igor | 114 Stimmen |
|--------------|-------------|

Patrick Weissmann, Barbara Haller Rupf, Simon Nyffenegger und Seraina Bertschinger sind damit für den Gemeindevorstand gewählt.

Peter Camastral gratuliert allen Gewählten und bedankt sich bei Igor Jovic, dass er sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt hat.

2.3 Wahl des Gemeinde-Vizepräsidiums

Zur Wahl stellt sich und gilt als vorgeschlagen:

- Bertschinger Seraina (seit 2019 im Gemeindevorstand, seit 2022 Gemeinde-Vizepräsidentin)

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Seraina Bertschinger wird mit grossem Applaus für drei weitere Jahre als Gemeinde-Vizepräsidentin gewählt.

2.4 Wahl von 4 Mitgliedern des Schulrates

Es sind keine Demissionen eingegangen.

Zur Wahl in den Schulrat stellen sich und gelten als vorgeschlagen:

- Niederreiter Patrick (bisher, seit 2016)
- Schlegel Alexander (bisher, seit 2017)
- Bellasi Enrico (seit 2022)
- Ganzoni Ursina (seit 2022)

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Patrick Niederreiter, Alexander Schlegel, Enrico Bellasi und Ursina Ganzoni werden mit grossem Applaus für drei weitere Jahre als Mitglieder für den Schulrat gewählt.

2.5 Wahl von 3 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission

Ralf Capeder hat die maximale Amtszeit gemäss Verfassung Art. 7 erreicht. Er ist seit 2013 in der Geschäftsprüfungskommission. Retus Buchli hat per Ende der Legislaturperiode demissioniert. Er ist seit 2016 in der Geschäftsprüfungskommission.

Zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission stellen sich und gelten als vorgeschlagen:

- Tanner Alice (bisher, seit 2022)
- Bollinger Christoph (neu)
- Ehrler Cornel (neu)

Christoph Bollinger und Cornel Ehrler stellen sich kurz vor und erklären ihre Beweggründe für die Kandidatur.

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Alice Tanner, Christoph Bollinger und Cornel Ehrler werden mit grossem Applaus für drei Jahre als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

2.6. Wahl von 3 Gemeindelegierten des Volkes für den Abfallbewirtschaftungsverband AVM

Zur Wahl als Delegierte für den AVM stellen sich und gelten als vorgeschlagen:

- Jäger-Baumann Felix (bisher, seit 2004)
- Schneller Armin jun. (bisher, seit 2007)
- Werner Jürg (bisher, seit 2016)

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Felix Jäger, Armin Schneller und Jürg Werner werden mit grossem Applaus für drei weitere Jahre als Delegierte für den AVM gewählt.

2.7. Wahl des Gemeindelegierten in den Verbandsvorstand Feuerwehrverband Domat/Ems-Felsberg

Zur Wahl als Gemeindedelegierte für den Verbandsvorstand stellt sich und gilt als vorgeschlagen:

- Cotti Andreas (seit 2022)

Es werden keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Mit grossem Applaus wird Andreas Cotti für drei weitere Jahre als Gemeindedelegierte für den Vorstand des Feuerwehrverbandes gewählt.

Peter Camastral gratuliert allen Gewählten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Die Verabschiedung der Behördenmitglieder, die per Ende Jahr demissioniert haben, erfolgt an der Budgetversammlung am 05. Dezember 2024.

Trakt. 7

Genehmigung Einzahlung CHF 200'000 in Energieförderungsfonds

Die Gemeinde Felsberg hat seit dem Jahr 2013 eine eigene Richtlinie für die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen.

Mit den erzielten Erlösen von der Mehrwertabgabe der Parzellen im Gebiet Sandgärten wurde ein Energieförderungsfonds eingerichtet. Seit dem Jahr 2021 werden die Gemeinde-Abgaben, welche mit den Stromrechnungen durch die Rhienergie erhoben werden, vollumfänglich dem Energieförderungsfonds zugewiesen. Zudem hat die Gemeindeversammlung vom 03. Oktober 2022 eine Einzahlung von CHF 200'000 in den Energieförderungsfonds genehmigt.

Der Energieförderungsfonds hatte Ende 2022 einen Saldo von CHF 252'826.15. Im Jahr 2023 wurden CHF 221'777 aus dem Fonds bezahlt, CHF 38'758.20 betrug die Gemeinde-Abgaben, welche durch die Rhienergie erhoben und dem Fonds gutgeschrieben worden sind. Damit betrug der Saldo Ende 2023 noch CHF 69'807.35. Bisher wurden im Jahr 2024 CHF 60'187 an Fördergelder bezahlt (Stand 12.09.2024). Momentan beträgt der Saldo nur noch CHF 2'385.35 (Stand 25.10.2024).

Damit auch in Zukunft die Zahlung von Energieförderungsbeiträgen möglich ist, muss der Fonds wieder aufgestockt werden. Aus diesem Grund soll der Energieförderungsfonds erneut mit einem einmaligen Betrag von CHF 200'000 gefüllt werden. Die Einzahlung soll der Rechnung 2024 belastet werden.

Später wird der Gemeindeanteil der Mehrwertabschöpfung (bei Neueinzonungen) unter anderem auch für Energieförderbeiträge verwendet werden können. Bis dies so weit ist, kann es aber noch ein paar Jahre dauern.

Der Gemeindevorstand hat für das neue Jahr 2025 eine Anpassung der Richtlinie für die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen vorgesehen. Der Gemeindebeitrag bei Sanierungen soll nur noch 25 % des Kantonsbeitrags betragen (bisher 50 %). Damit wird auch berücksichtigt, dass der Kanton mit dem Programm Green Deal mehr Beiträge zahlt. Felsberg ist eine der wenigen Gemeinden, welche PV-Anlagen mit Beiträgen fördert. Es ist vorgesehen, diese Förderung per 31. Dezember 2025 zu beenden.

Vor der Versammlung hat Arnold Wyssen dem Gemeindevorstand eine Frage zu diesem Traktandum gestellt:

Wird an der Gemeindeversammlung aufgezeigt, wofür genau dieser Betrag verwendet wird? Wie z.B. Photovoltaik, Wind, Wasser usw.?

Peter Camastral erwähnt, dass in den letzten zwei Jahren folgende Förderbeiträge gezahlt worden sind:

- Jahr 2023, CHF 144'136 für Sanierungsbeiträge und CHF 41'485 für PV-Anlagen
- Jahr 2024, CHF 21'570 für Sanierungsbeiträge und CHF 45'692 für PV-Anlagen

Vor allem bei grösseren Sanierungen zahlt der Kanton namhafte Förderbeiträge. Die Gemeinde Felsberg hat dann 50 % von diesem Betrag dazu gezahlt (zusammen maximal 50 % der Investitionssumme). Deshalb war die Auszahlung im Jahr 2023 so hoch.

■■■■■ findet es falsch, dass man das Gesuch für die CHF 200'000 jetzt bringe. Man habe gehört, dass die Finanzen der Gemeinde nicht so rosig seien, man wisse aber momentan zu wenig darüber Bescheid. Er erwähnt, dass bei der letzten Vereinskordinatonsitzung die Gemeinde mitgeteilt habe, dass man sparen müsse. Die Vereine sollen für ihre Anlässe neu mehr zahlen. Er findet diesen Ansatz falsch. Von den Sanierungsbeiträgen profitieren nur sehr wenige Leute, zudem zahle der Kanton schon mit Green Deal namhafte Förderbeiträge. Aus seiner Sicht sollte man die CHF 200'000 sinnvoller nutzen. Er beantragt, das Sachgeschäft zurückzuweisen und erst an der Budgetversammlung darüber abzustimmen. Dann wisse man auch über die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde besser Bescheid.

Peter Camastral antwortet, dass man das Sachgeschäft jetzt gebracht hat, weil der Fonds leer ist. Er erwähnt, dass beim Gemeindevorstand auch das Label Energiestadt zur Diskussion steht. Über einen allfälligen Austritt bei Energiestadt soll aber später eine Gemeindeversammlung entscheiden.

Der Antrag von ■■■■■ steht und darum lässt Peter Camastral über diesen Antrag abstimmen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag von ■■■■■ mit 129 zu 24 Stimmen zu. Das Sachgeschäft ist damit zurückgewiesen und wird an der Budgetversammlung vom 05. Dezember 2024 nochmals traktandiert.

Trakt. 8

Information zum neuen Konzept der Jugendarbeit Felsberg

Sachverhalt/ Situation:

Gian-Andrea Haltiner präsentiert das neue Jugendkonzept der Gemeinde Felsberg.

Die Gemeinde Felsberg unterstützt seit über 30 Jahren Freizeitangebote für Jugendliche. In diesen Jahren wurden schon diverse Arbeiten über die Jugendarbeit verfasst. Im Jahr 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ostschweiz eine neue Bedarfsanalyse durchgeführt. Diese hat einige Punkte aufgezeigt, welche in der Jugendarbeit angegangen werden sollten.

Für das Jahr 2024 wurde das Reglement zur Jugendförderung angepasst. Dieses sieht vor allem vor, dass auch auswärtige Vereine, die fünf oder mehr Felsbergerinnen und/oder Felsberger ausbilden, Jugendförderungsbeiträge beantragen können.

Das Ziel der Jugendarbeit in Felsberg ist ein stabiles und professionelles Angebot für Jugendliche von 11 bis 18 Jahren, welches Freizeitgestaltung, Unterstützung und Beratung anbietet.

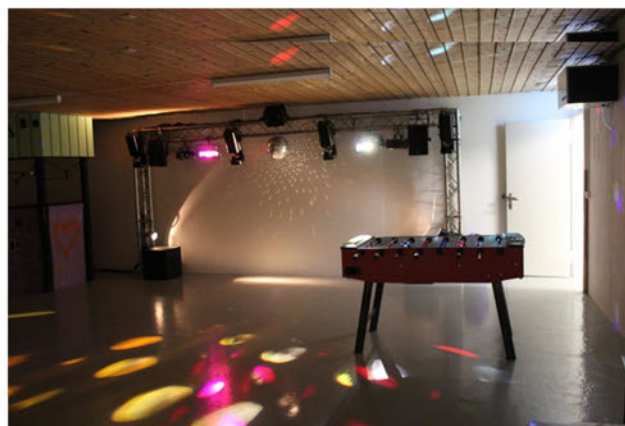
Die Jugendarbeit

- versteht sich als Begleitung in der psychischen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsen werden - zu einem eigenverantwortlichen und selbständigen Leben.
- fördert die Auseinandersetzung mit Werten und mit dem Zusammenleben in unserer Gesellschaft.
- bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit alltäglichen Problemen und Fragen an eine vertrauenswürdige Person zu wenden.
- unterstützt die Jugendlichen bei der Organisation eines ansprechenden Freizeitangebotes, bei dem sie in einem geschützten Rahmen nach ihren Bedürfnissen, Alter, Geschlecht ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen können.
- handelt konfessionsneutral, gemeindebezogen, gesundheitsfördernd, präventiv, partizipativ und niederschwellig.

Die Ziele der offenen Jugendarbeit Felsberg sind:

- Der Jugendraum «Bunker» ist eine Drehscheibe für die Jugendarbeit. Er öffnet regelmässig an den Wochenenden als Treffpunkt für die Jugendlichen im Alter von 14-16 Jahren.
- Als zeitlich begrenztes Angebot wird der Jugendraum «Bunker» für Jugendliche im Alter von 11-13 Jahren am Mittwochnachmittag geöffnet.
- Es werden weitere Angebote ausserhalb des Jugendraumes gefördert.
- Es werden bedürfnisorientierte Workshops und Kurse angeboten.

Der Jugendraum wurde aufgefrischt und sieht wieder einladend aus:



Als neue Jugendarbeiterin konnte [REDACTED] gewonnen werden. Sie ist diplomierte Sozialpädagogin FH und hat als ehemalige Leiterin der Jugendarbeit Chur viel Erfahrung. Sie arbeitet in einem 20 % - Pensum. Daneben sind junge Erwachsene als Aufsicht im Bunker im Einsatz, sie werden im Stundenlohn entschädigt (wie bisher).

Karin Melotti hat bis Ende Juli 2024 ein neues Konzept für die Jugendarbeit erarbeitet. Dieses wurde vom Gemeindevorstand genehmigt. Es wird nun in einer Pilotphase bis zu den Sommerferien 2025 umgesetzt.

Die Kontaktangaben der Jugendarbeit Felsberg lauten:

[REDACTED]

Trakt. 9

Mitteilungen und Umfrage

Peter Camastral informiert anhand einiger Folien über das Ergebnis der Bevölkerungsbefragung, welche im Mai/Juni 2024 durchgeführt worden ist.

Die Befragung ist ein Teil des Projektes «StratPop», bei welchem Felsberg als Pilotgemeinde mitmacht. Das Projekt will die kommerziellen kommunalen Bevölkerungsbefragungen zu einem umfassenden Strategieinstrument für Gemeinden weiterentwickeln und digitalisieren. Die Befragung war nur der erste Teil, das Projekt dauert noch bis im nächsten Jahr.

Es ist geplant, nach Abschluss des Projektes eine Informationsveranstaltung durchzuführen und dann die Ergebnisse ausführlicher zu präsentieren und zu diskutieren.

30 Zufriedenheit

© YouGov | Felsberg | Bevölkerungsbefragung 2024 | 13262 | Juli 2024

Funktionen nach Mittelwerten Felsberg vs. Benchmark

Inkl. Darstellung Top3- und Bottom3-Funktionen

Positiv	Felsberg	Benchmark
Funktion 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.5 von 7	5.7 von 7
Funktion 6: Verkehr	5.4	5.3
Funktion 2: Bildung	5.2	5.2
Funktion 0: Allgemeine Verwaltung (Gemeindeverwaltung und -behörden)	5.2	5.0
Funktion 3: Kultur, Sport und Freizeit	5.2	5.2
Funktion 7: Umweltschutz und Raumordnung	5.0	4.9
Funktion 5: Soziale Sicherheit	4.9	4.8
Funktion 4: Gesundheit	4.7	5.0
Funktion 8: Volkswirtschaft	4.4	4.5
Funktion 9: Finanzen und Steuern	4.2	4.3

tiefste 3 Bewertungen in Felsberg und Benchmark

höchste 3 Bewertungen in Felsberg und Benchmark

Zusammenfassung Bewertung Wohnorteigenschaften

Top 10 inkl. Benchmarkvergleich und Zuordnung zur HRM2-Funktion

Top 10	Felsberg	Benchmark	Funktion
Öffentliche Sicherheit am Tag	5.9 ↓	6.1	F1: Sicherheit und Ordnung
Naherholungsgebiete Ihrer Gemeinde	5.8 ↓	6.2	F3: Kultur, Sport und Freizeit
Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln	5.7 ↑	5.2	F6: Verkehr
Abfallentsorgung	5.7	5.6	F7: Umweltschutz und Raumordnung
Unterhalt und Reinigung der Strassen und Plätze	5.6	5.7	F6: Verkehr
Vereinsangebot vor Ort	5.6 ↑	5.3	F3: Kultur, Sport und Freizeit
Schulangebot vor Ort	5.6	5.4	F2: Bildung
Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung	5.6	5.6	F1: Sicherheit und Ordnung
Wegnetz für Fussgänger/in und Radfahrer/in	5.4	5.3	F6: Verkehr
Information & Kommunikation der Gemeinde	5.4 ↑	5.1	F0: Allgemeine Verwaltung

↑ Mittelwert Felsberg deutlich höher als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz); ↓ Mittelwert Felsberg deutlich tiefer als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz)

Mittelwert Felsberg deutlich tiefer als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz); Mittelwert Felsberg deutlich höher als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz)

Zusammenfassung Bewertung Wohnorteigenschaften

Bottom 10 inkl. Benchmarkvergleich und Zuordnung zur HRM2-Funktion

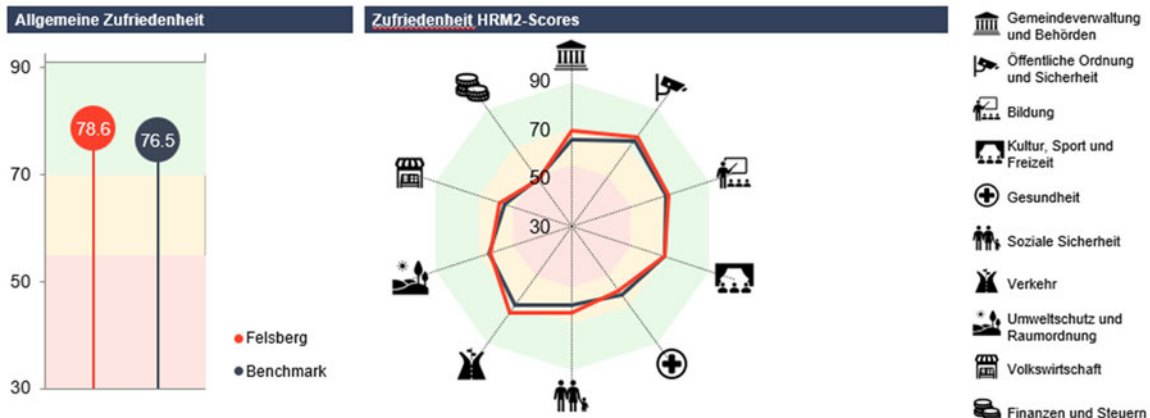
Bottom 10	Felsberg	Benchmark	Funktion
Altersbetreuung	4.6 ↓	5.0	F4: Gesundheit
Wohnungsangebot	4.5 ↓	4.8	F7: Umweltschutz und Raumordnung
Standortförderung durch die Gemeinde für Industrie, Gewerbe, Handel	4.5	4.5	F8: Volkswirtschaft
Höhe der Gebühren und Abgaben	4.3	4.4	F9: Finanzen und Steuern
Gesundheitsprävention vor Ort	4.3	4.5	F4: Gesundheit
Höhe der Steuern im Verhältnis zu den Leistungen der Gemeinde	4.3	4.3	F9: Finanzen und Steuern
Bauliches Wachstum in der Gemeinde	4.1	4.3	F7: Umweltschutz und Raumordnung
Angebot an Restaurants, Cafés oder Bars	4.1	4.3	F8: Volkswirtschaft
Höhe der Steuern im Vergleich zu anderen Orten	4.1	4.2	F9: Finanzen und Steuern
Einkaufsmöglichkeiten spezieller Artikel und Angeboten spezieller DL	3.3 ↓	3.7	F8: Volkswirtschaft

↑ Mittelwert Felsberg deutlich höher als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz); ↓ Mittelwert Felsberg deutlich tiefer als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz)

Mittelwert Felsberg deutlich höher als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz); Mittelwert Felsberg deutlich tiefer als Benchmark (ab 0.3 Punkten Differenz)

Zufriedenheit: HRM2-Grundfunktionen

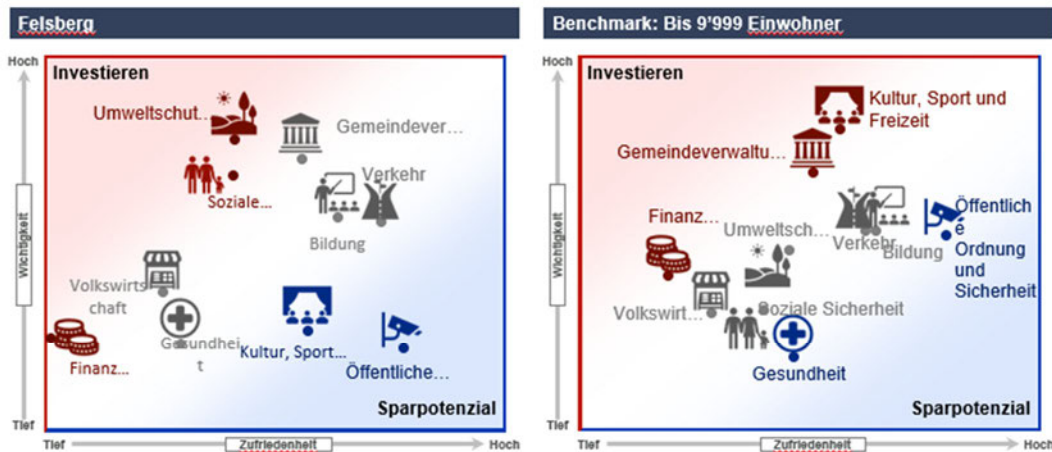
Scores Zufriedenheit und HRM2 Grundfunktionen



F210-F260: Ganz allgemein: Wie zufrieden sind Sie mit... (gewichteter Durchschnitt berechnet aus 3-6 abgefragten Items pro Grundfunktion)
Basis: Alle Befragten mit gültigen Antworten bei den für die Modellberechnung relevanten Fragen

Wichtigkeit vs. Zufriedenheit: HRM2-Grundfunktionen

Handlungsportfolio – Benchmark Schweiz



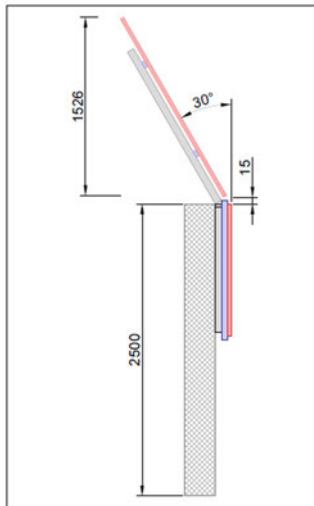
F210-F260: Ganz allgemein: Wie zufrieden sind Sie mit... (gewichteter Durchschnitt berechnet aus 3-6 abgefragten Items pro Grundfunktion)
Basis: Alle Befragten mit gültigen Antworten bei den für die Modellberechnung relevanten Fragen

Peter Camastral erwähnt, dass in früheren Bevölkerungsumfragen das Thema Lärm immer eine hohe Priorität hatte, sei es nun der Autobahnlärm oder der Schiesslärm. Über den Schiesslärm hat er schon an diversen Gemeindeversammlungen informiert. Auf dem Waffenplatz Chur sollen Lärmschutzmassnahmen für CHF 2.5 Mio. umgesetzt werden. Danach werden alle geltenden Grenzwerte auf dem Waffenplatz Chur eingehalten. Er zeigt sich überzeugt, dass mit den vorgesehenen Massnahmen spürbare Verbesserungen für die Einwohnerinnen und Einwohner aus Felsberg erreicht werden.

Ein grosses Anliegen sind Massnahmen gegen den Autobahnlärm. Bald soll auf einem Abschnitt von rund 1.2 km (Schulgelände bis Neudorf) auf den bestehenden Lärmschutzwän-

den eine PV-Anlage erstellt werden. Durch diese Erhöhung wird der Lärm in Felsberg reduziert. Man hat geprüft, ob es Sinn machen würde, die Lücken zwischen den Modulen zu schliessen. Dies würde aber fast nichts bringen und macht wirtschaftlich keinen Sinn, wie die Skizze Beurteilungspegel und Differenzen (weiter unten) zeigt.

Die folgende Skizze zeigt den vorgesehenen Aufbau der PV-Anlage auf der bestehenden Lärmschutzwand und daneben die Übersicht über die geltenden Grenzwerte.



Empfindlichkeitsstufe (ES)		Planungswert (PW) In dB(A)		Immissionsgrenzwert (IGW) In dB(A)		Alarmwert (AW) In dB(A)	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
I	Erholung	50	40	55	45	65	60
II	Wohnen	55	45	60	50	70	65
III	Wohnen/Gewerbe	60	50	65	55	70	65
IV	Industrie	65	55	70	60	75	70

Der Planungswert ist bei neu geplanten Projekten anzuwenden. Bei bestehender Infrastruktur ist der Immissionsgrenzwert massgebend. Wenn der Alarmwert erreicht wird, sind Massnahmen gegen den Lärm umzusetzen. Für Felsberg gilt an den meisten Orten die Empfindlichkeitsstufe II.

Die folgende Skizze zeigt einige Empfangspunkte an der Rheinstrasse. V1 zeigt die bestehende Situation, V2 zeigt die Situation mit der neuen PV-Anlage und V3 zeigt die Situation, wenn die Lücken zwischen den Wänden zugemacht würden. Die Differenz zwischen V2 und V3 ist lediglich bei 0.1 Dezibel, somit nicht spürbar. Deshalb wird darauf verzichtet.

Felsberg, Wirkung PV-Module auf Lärmschutzwand

Beurteilungspegel und Differenzen

V1 Best LSW		V1 Best. Lärmschutzwand		V2 Mit PV-Modulen, mit Lücken 25 cm		V3 Mit PV-Modulen, ohne Lücken		Differenz V1 - V2		Differenz V1 - V3	
Bezeichnung	ID	Pegel Lr		Pegel Lr		Pegel Lr		Pegel Lr		Pegel Lr	
Empfangspunkte		Tag (dB)	Nacht (dB)	Tag (dB)	Nacht (dB)	Tag (dB)	Nacht (dB)	Tag (dB)	Nacht (dB)	Tag (dB)	Nacht (dB)
Rheinstrasse 15 0	11	59.0	51.6	57.4	49.9	-1.6	-1.7	57.3	49.9	-1.7	-1.7
Rheinstrasse 15 1		59.8	52.4	58.6	51.1	-1.2	-1.3	58.5	51.0	-1.3	-1.4
Rheinstrasse 15 2		60.0	52.5	58.9	51.4	-1.1	-1.1	58.8	51.3	-1.2	-1.2
Rheinstrasse 17 0	12	59.7	52.2	58.2	50.8	-1.5	-1.4	58.2	50.7	-1.5	-1.5
Rheinstrasse 17 1		60.1	52.7	58.9	51.5	-1.2	-1.2	58.8	51.4	-1.3	-1.3
Rheinstrasse 17 2		60.2	52.7	59.1	51.6	-1.1	-1.1	59.0	51.6	-1.2	-1.1
Rheinstrasse 19 0	13	60.4	52.9	59.0	51.6	-1.4	-1.3	58.9	51.5	-1.5	-1.4
Rheinstrasse 19 1		60.3	52.8	59.1	51.6	-1.2	-1.2	59.0	51.5	-1.3	-1.3
Rheinstrasse 19 2		60.8	53.4	59.5	52.1	-1.3	-1.3	59.4	52.0	-1.4	-1.4
Rheinstrasse 21 0	14	59.2	51.7	57.7	50.2	-1.5	-1.5	57.6	50.1	-1.6	-1.6
Rheinstrasse 21 1		59.5	52.1	58.2	50.7	-1.3	-1.4	58.1	50.6	-1.4	-1.5
Rheinstrasse 21 2		59.6	52.2	58.3	50.8	-1.3	-1.4	58.2	50.7	-1.4	-1.5
Rheinstrasse 23 0	15	58.8	51.4	57.2	49.7	-1.6	-1.7	57.0	49.6	-1.8	-1.8
Rheinstrasse 23 1		59.2	51.7	57.7	50.2	-1.5	-1.5	57.6	50.1	-1.6	-1.6
Rheinstrasse 23 2		59.5	52.0	58.0	50.6	-1.5	-1.4	57.9	50.5	-1.6	-1.5
Rheinstrasse 25 0	16	58.7	51.3	57.1	49.6	-1.6	-1.7	57.0	49.5	-1.7	-1.8
Rheinstrasse 25 1		59.2	51.7	57.6	50.1	-1.6	-1.6	57.5	50.0	-1.7	-1.7
Rheinstrasse 25 2		59.3	51.8	57.7	50.2	-1.6	-1.6	57.5	50.1	-1.8	-1.7
Rheinstrasse 27 0	17	57.5	50.1	55.5	48.1	-2.0	-2.0	55.4	48.0	-2.1	-2.1
Rheinstrasse 27 1		58.3	50.9	56.5	49.0	-1.8	-1.9	56.4	48.9	-1.9	-2.0
Rheinstrasse 27 2		58.8	51.4	57.2	49.7	-1.6	-1.7	57.1	49.6	-1.7	-1.8
Schöneggstrasse 1a 0	18	57.9	50.4	56.3	48.9	-1.6	-1.5	56.2	48.7	-1.7	-1.7
Schöneggstrasse 1a 1		58.5	51.1	57.1	49.6	-1.4	-1.5	57.0	49.5	-1.5	-1.6
Schöneggstrasse 1a 2		58.7	51.2	57.2	49.7	-1.5	-1.5	57.1	49.6	-1.6	-1.6
Schöneggstrasse 2 0	19	57.6	50.2	55.9	48.4	-1.7	-1.8	55.8	48.3	-1.8	-1.9
Schöneggstrasse 2 1		58.3	50.9	56.7	49.2	-1.6	-1.7	56.6	49.1	-1.7	-1.8
Schöneggstrasse 2 2		58.4	50.9	56.8	49.3	-1.6	-1.6	56.7	49.2	-1.7	-1.7
Rheinstrasse 33 0	20	56.5	49.1	54.6	47.2	-1.9	-1.9	54.5	47.1	-2.0	-2.0
Rheinstrasse 33 1		57.3	49.8	55.5	48.0	-1.8	-1.8	55.3	47.9	-2.0	-1.9
Rheinstrasse 33 2		57.9	50.4	56.1	48.6	-1.8	-1.8	56.0	48.5	-1.9	-1.9
Rheinstrasse 39 0	21	56.3	48.9	54.5	47.0	-1.8	-1.9	54.4	46.9	-1.9	-2.0

Die Skizze zeigt, dass die Pegel mit den PV-Modulen doch deutlich und spürbar sinken werden.

Man muss wissen, dass die Lärmschutzwände auf Gemeindegebiet von Domat/Ems liegen. Die Gemeinde Domat/Ems muss für Massnahmen jeweils das Ok geben. Dies haben sie beim Projekt mit den PV-Anlagen auch gemacht, obwohl dadurch der Lärm auf der anderen Seite steigen wird.

Es wurden in den letzten Jahren diverse weitere Massnahmen geprüft. Die Gemeinde Felsberg hat dazu auch schon eine Studie erstellen lassen. Eine deutliche Verbesserung würde eine dauerhafte Temporeduktion auf 80 Stundenkilometer bringen. Diese Lösung wurde aber vom ASTRA abgelehnt.

Eine deutliche Reduktion würde der Einbau eines Flüsterbelags bringen. Der Flüsterbelag, welcher wirklich etwas bringen würde, hat aber eine Lebensdauer von lediglich 14 Jahren. Das ASTRA baut aber nur Beläge ein, welche mindestens 20 Jahre halten.

Einiges bringen würde die Verlängerung der Lärmschutzwand. Da die Grenzwerte eingehalten sind, besteht aber kein Druckmittel seitens Gemeinde, dies zu verlangen. Sollte der Verkehr noch mehr zunehmen, könnte man neue Berechnungen verlangen und wenn die Grenzwerte überschritten wären, könnte man Massnahmen verlangen.

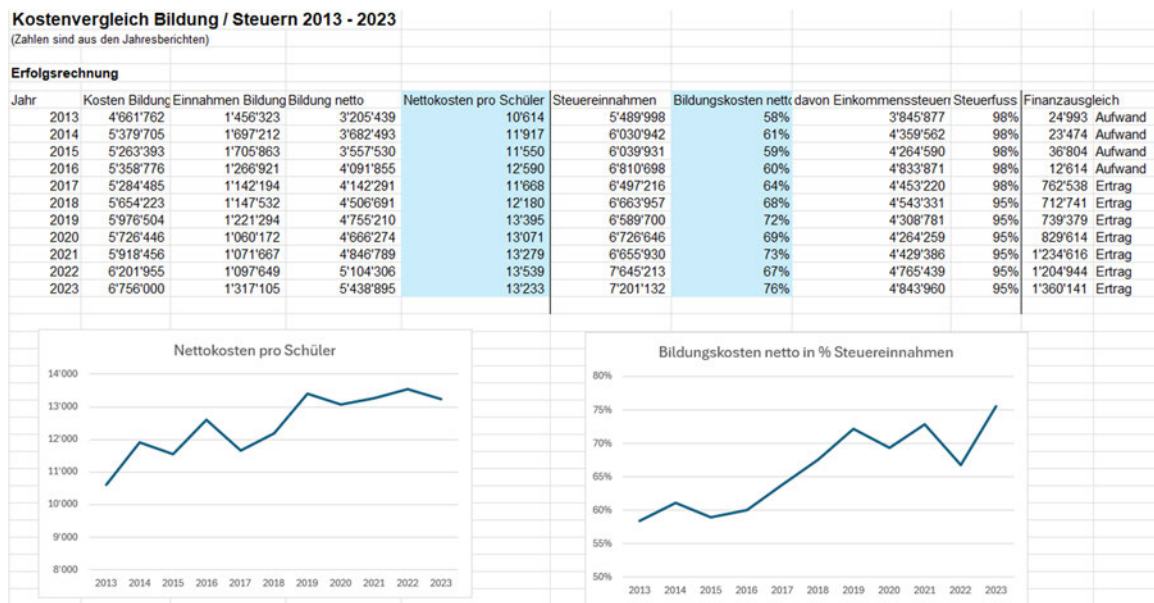
█, ob im Quartier ob a Damm auch Messungen gemacht worden seien.

Peter Camastral antwortet, dass die gezeigten Skizzen nur den Abschnitt ab Schulanlage bis zum Neudorf abbilden. Wie erwähnt wurden früher schon die Werte ermittelt und da die Grenzwerte nicht überschritten sind, muss das ASTRA nichts machen.

█ fragt, ob die Messungen gemacht worden sind, als die Bäume noch Laub getragen haben.

Peter Camastral antwortet, dass es sicherlich ein Unterscheid macht, ob die Bäume Laub tragen oder nicht. Auch der Wind hat einen Einfluss auf die Grenzwerte. Die Werte werden jedoch nicht mit effektiven Messungen ermittelt, sondern theoretisch berechnet. Die Berechnungen werden anhand eines Modells gemacht, welches schweizweit angewendet wird und massgebend ist.

Peter Camastral zeigt die folgende Skizze, welche einen Vergleich der Kosten im Bildungsbereich mit den Steuereinnahmen zeigt. Die Bildungskosten betragen im Jahr 2023 76 % der Steuereinnahmen. Dieser Wert lag im Jahr 2013 noch bei 58 %.



Die Bildungskosten sind stark gestiegen, einerseits wegen neuen gesetzlichen Vorgaben (z.B. Schulgesetz, Lehrplan 21), aber auch weil Felsberg deutlich mehr Schülerinnen und Schüler hat. Der Gemeindevorstand hat bezüglich dem hohen Bildungskostenanteil mit dem Kanton das Gespräch gesucht. Das Problem ist erkannt, wie es gelöst werden kann, da gehen die Meinungen auseinander. Man könnte z.B. das Schulgesetz anpassen (Anteil vom Kanton erhöhen) oder beim Finanzausgleich bzw. Lastenausgleich Änderungen vornehmen.

Zu erwähnen ist, dass die Nettokosten pro Schüler in Felsberg im kantonalen Vergleich tief sind. Der Grund sind also nicht hohe Schulkosten, sondern der hohe Kinderanteil in Felsberg. Unser Dorf hat eines der höchsten Jugendquotienten im Kanton.

Der Gemeindevorstand hat wegen den steigenden Kosten schon diverse Sparmassnahmen geprüft und zum Teil schon umgesetzt. Auch der Schulrat prüft im Bildungsbereich mögliche Sparmassnahmen.

Im Budget 2025 wird der Gemeindevorstand ein Minus von mehr als CHF 900'000 präsentieren. Für das Jahr 2025 kann ein solches Minus noch verkraftet werden, ohne dass man sich neu verschulden muss. Es ist zudem auch zu hoffen, dass die Steuereinnahmen doch höher ausfallen werden, als prognostiziert. Im nächsten Jahre wird bekannt sein, wie die zukünftigen Investitionen (Erweiterung Schulraum inkl. Turnhalle) aussehen. Sobald alle Informationen vorliegen, kann definiert werden, welche Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation umzusetzen sind. Neben der Anpassung des Steuerfusses sind auf Einnahmenseite auch eine Erhöhung der Liegenschaftsteuer und/oder Handänderungssteuern möglich. Schlussendlich wird die Stimmbürgerschaft entscheiden, was sich die Gemeinde leisten möchte und wie alles finanziert werden soll.

Die vorher von [REDACTED] gemachte Aussage bezüglich Erhöhung der Kosten für die Vereine stimmt so nicht. Die Miete für die Räume bleiben unverändert und bei öffentlichen Anlässen werden sie nach wie vor erlassen. Die Zusatzleistungen (z.B. Office, Musikanlage) und vor allem der Reinigungsaufwand sollen neu in Rechnung gestellt werden. Es gibt diverse Gründe für diese Anpassung, es ist aber keine Sparmassnahme.

Peter Camastral schliesst damit seine Ausführungen zur finanziellen Situation ab. An der Budgetversammlung vom 05. Dezember 2024 wird ausführlicher informiert und über das Budget 2025 abgestimmt.

Vor der Versammlung hat [REDACTED] zwei Fragen zur Wasserversorgung gestellt:

Domat/Ems hat ein Grundwasserproblem. Wie steht es damit in Felsberg? Mich interessieren nur die Grundwasserdaten, die Härtegrade publiziert ihr ja regelmässig. Von einem ehemaligen, über 40 Jahre angestellten Mitarbeiter der Ems Chemie habe ich einige Informationen, was da alles verbuddelt wurde. Das Grundwasser fliesst hin und her, in tieferen und höheren Schichten – und es kennt keine Gemeindegrenzen. Also können wir auch etwas von der Ems Chemie abbekommen, oder nicht? Was macht da die Gemeinde? Seid ihr auch involviert in die Diskussionen und Abklärungen wie Domat/Ems?

Was geschieht mit dem Wasser aus dem Oleodotto-Stollen?

Seraina Bertschinger beantwortet diese zwei Fragen. Wie man aus den Medien erfahren hat, gab es in Domat/Ems einige Diskussionen wegen dem Grundwasser. Es handelt sich um zwei verschiedene Problematiken. Im Grundwasser lag der vorsorgliche Grenzwert für die Belastungen mit Chlorothalonil-Metaboliten über dem Wert von 0.1 Mikrogramm/Liter. Es handelt sich dabei um ein Fungizid, welches bis vor vier Jahren noch häufig in der Landwirtschaft eingesetzt worden ist. Unterdessen ist der Einsatz verboten. Der Bund schreibt dazu:

Insbesondere die beiden Metaboliten R471811 und R417888 verunreinigen das Grundwasser in vielen landwirtschaftlich genutzten Gebieten des Mittellandes grossflächig. Werte von über 0.1 Mikrogramm pro Liter weisen die Kantone AG, BE, FR, GE, GR, JU, LU, NE, SG, SH, SO, TG, VD, VS, ZG und ZH auf.

Besonders stark ist das Grundwasser durch den Metabolit Chlorothalonil R471811 belastet. Er überschreitet im Mittelland an mehr als 60% der Messstellen den Wert von 0.1 Mikrogramm pro Liter. Landesweit ist jede dritte Messstelle betroffen.

In Domat/Ems war die Messstelle beim Pumpwerk Plarenga betroffen. Die Gemeinde Domat/Ems hat Massnahmen ergriffen und die Messwerte werden momentan deutlich eingehalten.

Beim Thema Ems-Chemie geht es um die still gelegte Deponie Rusna da Furns. Der Boden um die Altdeponie «Rusna da Furns» auf dem Areal der Ems-Chemie ist belastet. Die Deponie muss aber nicht saniert werden. Das hat das kantonale Amt für Natur und Umwelt entschieden, aufgrund der sogenannten Altlastenverordnung. Es geht da um einen anderen Stoff, nämlich um Trichlorethen. Das Grundwasser wird auch da regelmässig geprüft. Die Gemeinde Domat/Ems führt momentan monatlich Messungen durch und publiziert diese jeweils auf ihrer Webseite.

Auch in Felsberg wird das Trinkwasser regelmässig geprüft und war bisher immer einwandfrei. Allerdings wird bei den Messungen nie auf das Vorhandensein von Pestiziden getestet. Dies müsste speziell in Auftrag gegeben werden. Die Trinkwasserversorgung von Felsberg ist ganz anders als in Domat/Ems. In Felsberg wird zu einem grossen Teil Quellwasser genutzt, nur ein kleiner Teil ist Grundwasser. Dieses Jahr musste wegen den häufigen Regenfällen nur sehr wenig Grundwasser gepumpt werden. Grundwasser wird immer zum Reservoir gepumpt und vermischt sich da mit dem Quellwasser. Es ist nie der Fall, das reines Grundwasser aus dem Wasserhahn fliesst. Domat/Ems hat sich neu an die Wasserversorgung von Tamins angehängt und erhält so auch Quellwasser und damit wird eine bessere Durchmischung erreicht.

In Felsberg hat sich bisher nie die Frage gestellt, ob man das Wasser auf Pestizide und Fungizide prüfen lassen soll. Der Gemeindevorstand wird dies aber noch prüfen.

Bezüglich dem Wasser aus dem Oleodottostollen wurde ein Ingenieurunternehmen mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Im sehr trockenen Sommer im letzten Jahr hat man festgestellt, dass aus dem Oleodotto-Stollen nach wie vor sehr viel Wasser kam und wenn man dies für die Trinkwasserversorgung von Felsberg nutzen könnte, wäre dies eine sehr gute Lösung. Die Machbarkeitsstudie wird im Jahr 2025 vorliegen und der Gemeindevorstand wird dann darüber informieren.

■■■■■ gratuliert allen Gewählten. Er hat festgestellt, dass bei Brunnen teilweise ein Schild «Kein Trinkwasser» angebracht ist. Er fragt, was die Gründe dafür sind.

Seraina Bertschinger antwortet, dass alle Brunnen im Dorf an der Trinkwasserversorgung angehängt sind. Da waren die Ergebnisse bisher immer einwandfrei. Ausserhalb des Dorfes sind nicht alle Brunnen perfekt gefasst. Man hat auf freiwilliger Basis die Trinkwasserqualität bei diesen Brunnen prüfen lassen, vor allem nach starken Niederschlägen. Wenn die Ergebnisse nicht einwandfrei sind, reagiert man umgehend und bringt die entsprechenden Schilder an. So war z.B. der Brunnen bei der Wettertanne betroffen. Da wird man prüfen, ob das Wasser anderes eingeleitet werden könnte.

Peter Camastral erwähnt die öffentliche Auflage des regionalen Richtplans (Teil Siedlung und Teil Verkehr). Die Auflage findet vom 01.11.2024 bis 02.12.2024 statt. Auflageorte der Unterlagen sind die Gemeinden Domat/Ems und Flims sowie das kantonale Amt für Raumentwicklung Graubünden. Die Unterlagen können auch auf den Webseiten der Region Imboden und des Kantons eingesehen werden. Es wird keine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Felsberg ist noch beim Kanton im Genehmigungsverfahren. Momentan ist die Gemeinde Medel in Bearbeitung, danach sollte die Gemeinde Felsberg drankommen.

■■■■■ fragt, wie der Stand bei den Projekten Forst-/Werkbetrieb und Erweiterung Schulanlage ist.

Peter Camastral erwähnt, dass ein Architektenunternehmen aus Felsberg mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudien beauftragt worden ist. Es haben schon diverse Sitzungen stattgefunden und auch die Vereine wurden schon informiert und konnten Inputs geben. Die Varianten sind noch in Bearbeitung und danach sind die Kosten zu rechnen. Man hat zudem eine Bevölkerungsprognose mit der zu erwartenden Entwicklung der Schülerzahlen ausarbeiten lassen. Es braucht noch ein wenig Zeit, bis die Ergebnisse einer Gemeindeversammlung unterbreitet werden können. Er rechnet, dass dies im Februar/März 2025 der Fall sein könnte.

Für den Forst-/Werkbereich läuft ein Projekt für die Zusammenarbeit mit Tamins. Der Kanton ist involviert und übernimmt auch einen grossen Teil der Projektkosten. Unsicherheiten gibt es momentan wegen dem Rücktritt von Martin Wieland als Gemeindepräsident von Tamins. Es ist zu hoffen, dass seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger sich auch für eine Zusammenarbeit einsetzen wird. Die Grundlagen für das Projekt sind in Bearbeitung. Die Abstimmung über die Zusammenarbeit soll zuerst in Tamins durchgeführt werden, da sie die Zusammenarbeit vor einigen Jahren abgelehnt haben. Sobald das OK aus Tamins vorliegt, wird die Zusammenarbeit auch der Stimmbevölkerung von Felsberg zum Beschluss unterbreitet werden.

■■■■■ fragt, wann mit dem Bau des Velowegs nach Domat/Ems gerechnet werden könne.

Peter Camastral antwortet, dass das Projekt im Agglomerationsprogramm Chur eingereicht worden ist. Sollte der Bund das Projekt genehmigen, würde der grosse Teil der Kosten von Bund und Kanton übernommen werden. Ohne diese Beiträge wird eine Realisierung wohl nur schwer durchzubringen sein.

Peter Camastral bittet alle gewählten Personen, noch nach vorne zu kommen für Fotos. Er schliesst die Gemeindeversammlung und wünschte allen noch einen schönen Abend. Die Polizeistunde wird auf 24.00 Uhr festgelegt.

Ende der Sitzung um 22:10.

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Peter Camastral

Ernst Cadosch